



Verpflichtung

Im Rahmen der Anfertigung einer Abschlussarbeit oder der Durchführung einer Studienarbeit am Lehrstuhl für Chemische Sicherheit und Abwehrenden Brandschutz erkläre ich mich bereit:

- Am monatlich stattfindenden Arbeitskreiseminar mitzuwirken.
 - Es wird erwartet, dass die Studierenden im Verlauf ihrer Arbeit bei allen angebotenen Arbeitskreiseminaren teilnehmen. Bei Verhinderung wird eine rechtzeitige Abmeldung beim betreuenden Mitarbeiter erwartet.
 - Im Rahmen des Arbeitskreiseminars werden das eigene Vorgehen und die (angestrebte) Forschungsleistung zur Diskussion gestellt. Hierzu empfiehlt es sich einen Kurzvortrag (ca. 10 min) vorzubereiten und vorab an den betreuenden Mitarbeiter zu schicken.
 - Zu Beginn der Abschlussarbeit kann es sich hierbei um einen (formlosen) Kurzvortrag handeln, in dem primär das geplanten Vorgehen und die Literatur vorgestellt werden.
 - Grundsätzlich ist neben der reinen Teilnahme auch die aktive Beteiligung durch Fragen und Anmerkungen gewünscht.
 - Nach Absprache mit dem Betreuer ist in diesem Rahmen auch die Ableistung des curricularen Kolloquiums möglich.
- Eine aktive Teilnahme am Tagesgeschäft des Lehrstuhls ist erwünscht.
 - Den Studierenden werden hierfür vorhandene Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt.
 - Für Arbeiten im Labor hat sich als sinnvoller Richtwert eine wöchentliche Anwesenheitszeit von mindestens 20 Stunden ergeben. Diese sollte nach Möglichkeit mit dem zuständigen Mitarbeiter abgestimmt werden.
- Nach Aufnahme der Arbeit an der Thesis ist in der Regel innerhalb von 2 Wochen ein Inhaltsverzeichnis zu erstellen.
 - Dieses basiert auf dem Leitfaden des Lehrstuhls, der recherchierten Literatur und dem geplanten Vorgehen bzw. der Versuchsplanung und ist mit dem betreuenden wissenschaftlichen Mitarbeiter abzustimmen.



- Regelmäßig und selbstständig mit dem betreuenden wissenschaftlichen Mitarbeiter über den Fortschritt und die Planung der eigenen Arbeit Rücksprache zu halten.
 - Alle 4 Wochen sollte ein Gespräch mit dem betreuenden wissenschaftlichen Mitarbeiter stattfinden, in dem über den aktuellen Stand der Arbeit, eventuell aufgetretene Probleme und das Ziel der Arbeit informiert wird.
 - Zum Ende der Arbeit kann es notwendig werden, dass dieses Intervall verkürzt wird. Für die Durchsicht und Kommentierung der Arbeit durch den betreuenden Mitarbeiter sollten Sie entsprechend Zeit (ca. 1 Woche) einplanen.
 - circa 2 Wochen vor Abgabe sollte ein (inhaltlich finaler) Entwurf der Arbeit beim betreuenden Mitarbeiter eingereicht werden.
- Bei schwerwiegenden Problemen frühzeitig den wissenschaftlichen Mitarbeiter zu informieren.
- Alle Mitarbeitende des Lehrstuhls mit dem gebührenden Respekt zu behandeln.
 - Hierbei wird zu bedenken gegeben, dass die Betreuung von Abschlussarbeiten nur einen Aspekt der täglichen Arbeit eines wissenschaftlichen Mitarbeiters ausmacht, sodass die Unterstützung oder die zeitliche Verfügbarkeit eingeschränkt sein kann. Das grundsätzliche Ziel besteht darin, jeden Studierenden bestmöglich zu betreuen und auf dem Weg zu einer guten wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu begleiten. Allerdings bleibt die Anfertigung einer Abschlussarbeit der Nachweis der eigenen Fähigkeit wissenschaftlich zu arbeiten und selbstständig zu forschen.
- Bei Veröffentlichungen, die im Zusammenhang mit der Abschlussarbeit stehen, mit dem betreuenden Mitarbeiter Rücksprache zu halten.
- Nach Möglichkeit eine regelmäßige Teilnahme am „Feuerwehrwissenschaftlichen Kolloquium“ anzustreben.
- Geheimhaltungsvereinbarung
 - Mitgeteilte Informationen, bereitgestellte Forschungsdaten und Erkenntnisse zu Versuchen dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung des Betreuers nicht veröffentlicht werden oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Wuppertal, den _____

Unterschrift: _____